

VEREINSJAHR 1969

Vorstandschafft

1. Vorsitzender	Pöschl Georg	Stein a.d.Traun
2. Vorsitzender	Aufschläger Josef	St. Georgen
1. Schriftführer	Reithmayer Hans	Stein a.d.Traun
1. Kassier	Peteranderl Alois	Hörpolding
Technischer Leiter	Schwankl Ludwig	St. Georgen

Vereinsausschuß

2. Schriftführer	Schuhbeck Konrad	Stein a.d.Traun
2. Kassier	Sulzer Alois	Hohenester
Jugendleiter	Kimmeringer Hans	Stein a.d.Traun
Platzwart	Liermann Klaus	St. Georgen
Pressewart	Holicke Karl	St. Georgen
Revisoren	Braml Alois	Stein a.d.Traun
	Holicke Karl	St. Georgen

Abteilungsleiter f. Fußball Reithmayer Hans Stein a.d.Traun

Abteilungsleiter f. Faustball Mauler Kurt Stein a.d.Traun

Abteilungsleiter f. Tischtennis Edenhofer Josef j. St. Georgen

Abteilungsleiter f. Leichtathl. und Turnen Obermeier Josef Hohenester

Abteilungsleiter f. Eisschützen Gmeindl Alois jun. St. Georgen

Mitgliederstand am 1. Januar 1969 = 543

22. Febr. 1969 Herr Karl Holicke wird zum 2. Vorsitzenden gewählt, da Herr Josef Aufschläger aus gesundheitlichen Gründen zurücktritt.

Als Revisor wurde an Stelle von Herrn Holicke, Herr Anton Kraus in St. Georgen gewählt.

22. Febr. 1969 Änderung der Vereinssatzung dehihingehend, daß Neuwahlen künftig alle 2 Jahre durchzuführen sind.

22. Febr. 1969 Beschluß über die Beitragserhöhung von bisher monatl. 1.- DM auf 1.50 DM für Erwachsene.

22. Febr. 1969 Der Sportplatz in der " Irsinger Au " erhält die Bezeichnung " Waldstadion "

Mit der Gemeinde wird für die Benutzung des "Waldstadion" ein Benützungsvertrag abgeschlossen.

OKZ. 69 R. Waldreiter wird Abt L. Tischtennis

13. Juli 1969

Gaukinderturnfest auf dem Sportplatz in St. Georgen mit ca 700 teilnehmenden Kindern

26. Juli 1969

Offizielle Übergabe des " Waldstadion " an den TSV Stein - St. Georgen mit einem Pokalturnier der Mannschaften aus Traunwalchen, Feichten, Obing und Stein a.d. Traun

Herbst 1969

Gründung einer Basketball-Abteilung durch Herrn Wilfried Schinzel

Herbst 1969

Errichtung eines Eisplatzes in der Irsinger Au für Eisstockschützen und Schlittschuhläufer

TSV Stein-St. Georgen hatte ein erfolgreiches Jahr

Jahreshauptversammlung mit Rückblick und Vorschau - Im Juli Gaukinderturnfest

Stein a. d. Traun. Im Vereinslokal Meier-Parzinger in St. Georgen fand kürzlich die ordentliche Jahresversammlung des TSV Stein-St. Georgen statt. 1. Vorsitzender Georg Pöschl begrüßte unter den sehr zahlreichen Anwesenden 1. Bürgermeister Reithmaier und 2. Bürgermeister Obermeier. Dann gedachte die Versammlung der im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitglieder Fritz Borzaga und August Plamberger.

Bereits im Herbst 1968 erklärte 2. Vorsitzender Franz Josef Aufschläger aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt. Es war nun ein Nachfolger zu wählen. Pöschl schlug Rektor Karl Hollicke vor. Eine weitere Nominierung erfolgte nicht. Die Wahl erfolgte einstimmig. Der neue 2. Vorsitzende nahm die Wahl an. Als 2. Kassenrevisor wurde Anton Kraus ebenfalls einstimmig gewählt. Zur Wahl des Vereinsausschusses stellte Pöschl anschließend fest, daß eine dreijährige Amtsperiode zu lange sei. Er beantragte daher, Neuwahlen im zweijährigen Turnus durchzuführen. Der Antrag wurde gebilligt. Die nächsten Neuwahlen finden somit 1970 statt.

Ueber den Mitgliederstand wußte Pöschl nur Erfreuliches zu berichten. Mit 537 Mitgliedern steht der TSV Stein-St. Georgen von

bellensplatz einreihen konnte. Jugend und Schüler belegten einen guten Mittelplatz. Ein Schülerturnier verlief erfolgreich. Reithmaier stellte fest, daß ein Formanstieg aller Mannschaften gegeben sei. Abschließend dankte er allen Helfern beim Um- und Ausbau der Umkleidehütte am Sportplatz in den Traunauen.

Sepp Obermeier, für Turnen und Gymnastik zuständig, tadelte die geringe Beteiligung am Männerturnen am Freitag. Die Jugend aber sei daran stark interessiert. Leider fehle es der Abteilung an Vorturnern. Herzlichen Dank sprach er Frau Peteranderl aus, die fleißig in der Leitung aushalf. Nun werde das Frauenturnen, das am meisten und eifrigsten besucht wird, wieder Frau Bäsching leiten. Als Beispiel stellte der Abteilungsleiter Rosemarie Peteranderl heraus, die in der Kreisbestenliste der Jugend in einigen Disziplinen an führender Stelle steht.

Vorsitzender Pöschl teilte mit, daß der neue Sportplatz in der Irsinger Au mit den beiden Laufbahnen fertiggestellt sei. Nur die Fußballtore müßten noch aufgestellt werden. Dank der Mithilfe der Mitglieder Ludwig Rieß und Hans Kimminger konnte die Umkleidehütte rasch fertiggestellt werden. Bis zum Spielbeginn wird auch die Brauseanlage erstellt sein. Die Baukosten der Hütte betragen etwa 3000 DM. Beim BLSV, beim Bezirk Oberbayern und beim Landkreis wurde um Zuschüsse nachgesucht. Ab Frühjahr 1969 werden alle Verbandsspiele im Waldstadion ausgetragen. Mit der Gemeinde Stein wurde ein 25jähriger Vertrag für unentgeltliche Benutzung abgeschlossen. Pöschl dankte Bürgermeister und Gemeinderat für dieses Entgegenkommen.

Im vergangenen Herbst wurde von den Eisschützen der Wunsch geäußert, in der Irsinger Au hinter dem Parkplatz eine Eisfläche zu erstellen. In den vergangenen Wochen wurde statt dessen auf dem Parkplatz eine Eisfläche geschaffen, die sich bewährt hat. Auf den vier Eisbahnen herrschte reges Leben. Nun soll noch eine Beleuchtung angebracht werden.

In seiner Vorschau für 1969 teilte Pöschl mit, daß in St. Georgen am 13. Juli das Gaukinderturnfest stattfinden wird, zu dem bis 800 Kinder erwartet werden. Dazu bedarf es einer sehr guten Organisation und einer großen Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter. Zu diesem Zweck schlug Pöschl die Bildung eines Ausschusses vor, verstärkt durch den 1. und 2. Bürgermeister. Die offizielle Fußballplatz-Eröffnung in der Irsinger Au, im „Waldstadion“, soll mit zwei Pokal-Turnieren verbunden werden. Pöschl schlug als günstigsten Zeitpunkt einen Sonntag nach Abschluß der Punktrunden vor. Die Gründung einer Ski-Abteilung stand ebenfalls zur Aussprache. Notwendig dazu sei vor allem ein aktiver Abteilungsleiter.

Bürgermeister Reithmaier dankte für die gute Führung des Vereins durch alle Funktionäre. Das Vorwärtkommen des jungen Vereins bezeichnete er als sehr erfreulich, ebenso den Mitgliederstand. Reithmaier bat dann vor allem, in der Turnhalle Ordnung zu halten. Beim Gaukinderturnfest, sagte er, sei es Ehrensache für die Gemeinde, nach Kräften mitzuhelfen. Großen Wert legte das Gemeindeoberhaupt auf die Pflege des Schwimmens. Lobend sprach er sich über das neue Waldstadion aus, das bereits vom Landrat und vom Kreis Ausschuß besichtigt und aner kennend gewürdigt wurde.

Georg Pöschl dankte darauf dem Bürgermeister für seine Zusagen, ferner dem Gemeinderate, allen Abteilungsleitern, den Trainern und Betreuern in allen Sportarten und forderte die aktiven Mitglieder auf, großen Wert auf den Breitensport zu legen. Sein Vorschlag, der neuen Sportanlage in der Irsinger Au den Namen „Waldstadion“ zu geben, wurde lebhaft begrüßt. Für das kommende Vereinsjahr wünschte er allen Abteilungen viele Erfolge.

SEHTEST
unverbindlich bei 
TRAUNSTEIN MAXSTR. 6
TEL. 4746

den 134 Vereinen des Kreises VI im Bezirk Oberbayern an 13. Stelle. Bedingt durch die Vielseitigkeit der Sportarten, die betrieben werden können, sei es Fußball, Männer- und Frauengymnastik, Basketball, Tischtennis, Bürsten- und Eisstockschießen sowie Mädchenturnen, sind immer Beitritte aktiver Mitglieder zu verzeichnen.

Kassier Alois Peteranderl gab einen mit Befriedigung aufgenommenen Kassenbericht. Die Kassenprüfer stellten ihm ein Lob ob seiner tadellosen Buchführung aus und dankten ihm für seine Tätigkeit, ebenso seinen Außenkassieren. Seine Entlastung erfolgte einstimmig.

Den Reigen der Berichte eröffnete FA-Leiter Hans Reithmayer. Trotz Trainerwechsel stellte sich bei der 1. Mannschaft eine leichte Besserung ein, so daß sie sich auf den 9. Ta-

Tröstberger Tapblatt Nr. 35
vom 3.14. März 1969

St. Georgen sieht einem großen Sportereignis entgegen

1100 Buben und Mädchen kommen zum Gauturnfest — Samstag Festabend im Bierzelt

St. Georgen. „Wenn alle Vormeldungen erfüllt werden, ist bei unserem Gauturnfest der Kinder am 13. Juli in St. Georgen mit einer Beteiligung von über 900 Buben und Mädchen zu rechnen.“ So schrieb zu Beginn des Monats Gau-Kinderturnwart Kurt Grelle in einem Rundbrief an die Vereins-Kinderturnwarte. Inzwischen gingen beim 1. Vorsitzenden Georg Pöschl vom veranstaltenden Verein Stein-St. Georgen fast 1100 Meldungen ein.

Der TSV Stein-St. Georgen mit seiner rührigen Vorstandschaft und den vielen Helfern — Bürgermeister Reithmaier soll dabei nicht ungenannt bleiben — sind emsig dabei, alle Voraussetzungen für die Durchführung dieses Turnfestes zu schaffen. Das Festzelt der Schloßbrauerei Stein a. d. Traun wurde aufgestellt, um bei etwaigem Regen als Zufluchtsort, bei allzu heißem Wetter als Schattenspende und Erholungsstätte zu dienen. Das Sportfest der Kinder wird auf drei Stätten ausgetragen: Der Hauptplatz für die turnerischen und leichtathletischen Wettkämpfe ist der schöne Schulsportplatz in St. Georgen, das Handballturnier für Schüler auf dem Kleinfeld ist auf dem neuen Sportplatz (Waldstadion in den Traunauen), der Ort der Judo-wettkämpfe ist der Gymnastikraum der Schulturnhalle.

Für dieses große Kinderturnfest wurden — das Handball-Turnier und die Judo-Wettkämpfe nicht gerechnet — insgesamt elf Wettkämpfe ausgeschrieben. Es sind Drei- und Vierkämpfe für Buben und Mädchen, nach Jahrgängen gestaffelt, die sowohl Leichtathletik und Turnen an Geräten umfassen (Laufen und Springen, Übungen am Seitferd mit und ohne Pauschen, am Kasten, am Stufenbarren und Schwebebalken sowie Bodenturnen). Die Wettkämpfe 9, 10 und 11 sind Gruppenwettkämpfe für Buben und Mädchen (Jg. 60/61) und für Kinder (Jg. 62 und jünger). Gruppen mit höchstens 15 Buben wetteifern in Weitsprung, Staffeln, in einer Hindernisstaffel; sie turnen an Kästen, am Boden oder an mitgebrachten Geräten. Die Mädchengruppen singen ein selbstgewähltes Lied, zeigen ein Tanzspiel oder einen Volkstanz und turnen auf Bänken, mit Bällen oder auf mitge-

brachten Geräten. Die Jüngsten schließlich singen und tanzen ebenfalls und zeigen sich auf dem Lüneburger Stegel bzw. auf Geräten, die sie mitgebracht haben.

Der Nachmittag wird mit einem Einzug aller Kinder in den Festplatz eingeleitet. Zwei Stunden werden Schauturnen dauern mit einem „Bunten Rasen“ der Jungen und Mädel (10—14 Jahre) und der Kinder bis 9 Jahre, 10×75-m-Pendelstaffeln, einer Vorführung der Mädchen des TSV Stein-St. Georgen. Gezeigt werden ferner Trampolinturnen, das Endspiel des Handballturniers sowie Gemeinschaftsübungen aller Teilnehmer. Dieses Schauturnen endet etwa gegen 16 Uhr mit der Siegerehrung. Als Auszeichnung werden Eichensträußchen ausgegeben; die drei besten Teilnehmer jeden Wettkampfes erhalten außerdem eine Urkunde.

Alle diese Wettkämpfe und turnerischen Darbietungen lassen kaum erahnen, welche immense Arbeit notwendig ist, dieses Programm flüssig und reibungslos ablaufen zu lassen. Dazu muß man wissen, daß für je zehn

Wettkämpfer ein Kampfrichter erforderlich ist. Dazu kommen die Arbeiten im Wettkampfbüro in der Schule und der Ordnungsdienst. Die Gesamtleitung liegt wie stets auch diesmal wieder bei Kurt Grelle. Wenn das Wetter einermachen entspricht, dann dürfte dieses Gauturnfest der Buben und Mädchen in St. Georgen ein eindrucksvolles Ereignis für alle Sportbegeisterten sein.

Das eingangs erwähnte Festzelt, das die Schloßbrauerei Stein a. d. Traun zur Verfügung stellt, ist nicht für das Sportfest allein gedacht. Am Samstagabend findet darin ein großer Bierzeltabend statt, bei dem der Humorist Sewald aus Schnaitsee mit seinen lustigen Einlagen aufwarten wird. Für zünftige Blasmusik sorgt die Blaskapelle Altenmarkt. Festwirt ist Peter Parzinger, St. Georgen. Es ist klar, daß an diesem Abend viele Gäste erwartet werden. Am Sonntag steht dann dieses Zelt der Turnerjugend zur Verfügung.

Dem Turn- und Sportverein St. Georgen mit seiner emsigen Vorstandschaft, an der Spitze 1. Vorsitzender Georg Pöschl, darf man herzlich wünschen, daß das Fest erfolgreich abläuft. Ist es doch das erste dieser Art, dessen Austragung der junge Verein übernimmt.

Sportlicher Wettstreit der Buben und Mädchen

Rund 850 Teilnehmer aus 20 Vereinen beim 11. Gauturnfest in St. Georgen

St. Georgen. Fast 1100 Buben und Mädchen waren für das 11. Gauturnfest von den Vereinen aus Bad Reichenhall, Mitterfelden, Palling, Traunstein, Heimschule Ising, Laufen, Bergen, Rimsting, Bernau, Berchtesgaden, Obing, Freilassing, Stein-St. Georgen, Traunreut, Uebersee, Strub, Siegsdorf, Prien und Trostberg gemeldet worden. Daß es am Wettkampftag „nur“ rund 850 wurden, war einzig und allein dem kühlen, regnerischen Wetter zuzuschreiben. Viele Vorbereitungen waren daher umsonst getroffen worden. Als die einzelnen Vereine eintrafen, mußte schnell umdisponiert werden, mußten die Wettkämpfe, wie gestern bereits berichtet, soweit wie möglich unter Dach verlegt werden. Dennoch klappte alles zufriedenstellend. Vorteilhaft wirkte sich aus, daß die Schloßbrauerei Stein das Bierzelt zur Verfügung gestellt hatte. Bot es doch den Kindern und den Zuschauern Schutz, wenn es wieder einmal stärker zu regnen anfang.

All die durch die ungünstige Witterung bedingten Gegebenheiten stellten an den großen Mitarbeiterstab und die ehrenamtlich tätigen Funktionäre große Anforderungen. Dem durchführenden Verein Stein-St. Georgen mit all seinen Helfern, dem leitenden Gaukinderturnwart Kurt Grelle-Traunreut und seinem Stabe, allen Kampfrichtern, die es im Gedränge oft wirklich nicht leicht hatten, sowie den Betreuern der Kinder, gebührt uneingeschränktes Lob.

Die Zahl der Zuschauer nahm besonders am Nachmittag ständig zu. So war Gauvorsitzender Marinus Stangl-Freilassing anwesend, ferner Kreisvorsitzender Hans Dierl-Traunstein, und Bürgermeister Georg Reithmaier sah man ebenfalls immer wieder bei den einzelnen Gruppen auftauchen.

Von 9 Uhr vormittags bis gegen 13 Uhr zeigten Buben und Mädchen ihr Können an den Geräten und in der Leichtathletik. Am stärksten belegt waren die Vierkämpfe und Dreikämpfe der Jungen und Mädchen der Jahrgänge 55/56. Es wurden viele beachtliche Leistungen gezeigt. Das Judo-Turnier im Gymnastiksaal und das Trampolinturnen der Jungen und Mädchen in der Turnhalle zogen die meisten Zuschauer an.

Imposant war das Bild, als dann am Nachmittag die rund 850 Buben und Mädchen mit ihren Wimpeln und Fahnen auf den Sportplatz zum Schauturnen einzogen. Gaukinderturnwart Kurt Grelle ließ alle Wettkämpfer herzlich willkommen und lobte ihren Eifer.

Seinen Worten schloß sich Gauvorsitzender Marinus Strangl an. Bürgermeister Reithmaier sprach namens der Gemeinde Stein herzliche Begrüßungsworte und dankte dem veranstaltenden Verein, den Kampfrichtern und Helfern.

Dann gab es zwei Stunden lang ein Schauturnen auf dem grünen Rasen. Da sah man Gruppen an Kasten, Pferd und Bock, Bodenturnen und gymnastische Darbietungen. Wieder fanden die Obinger Buben und Mädchen auf dem Trampolin starke Beachtung. Großer Beifall galt auch den Mädchen des TSV Stein-St. Georgen für ihre rhythmischen Keulenübungen.

Den Darbietungen folgte die Siegerehrung. Nochmals traten die Jungen und Mädchen vor das Podium. Die drei Besten jeder Gruppe erhielten Siegerurkunden, überreicht vom Gauvorsitzenden Strangl; alle Wettkampfteilnehmer aber erhielten ein Eichenlaubsträußchen zur Erinnerung an dieses Gauturnfest, gestiftet vom TSV Stein-St. Georgen. Nochmals dankte Kurt Grelle dem veranstaltenden Verein mit seinem 1. Vorsitzenden Georg Pöschl für die vielen Mühen. Mit einem dreifachen „Gut Heil!“, in das die jungen Wettkampfteilnehmer begeistert einstimmten, beschloß Grelle das 11. Gauturnfest für Jungen und Mädel.

Im Bierzelt der Schloßbrauerei Stein veranstaltete der TSV am Samstag einen Heimatabend. Trotz des kühlen Wetters kamen dazu rund 700 Personen. Die Blaskapelle Altenmarkt spielte unermüdlich schnelle Märsche und Unterhaltungsmusik. In den Pausen unterhielt der Humorist Sewald aus Schnaitsee die Gäste. Seine Witze und musikalischen Darbietungen fanden viel Beifall. Kein Wunder also, daß bis Mitternacht eine ausgezeichnete Stimmung herrschte.

Aus der Ergebnisliste:

- Trampolinturnen SchülerInnen: 1. Lechner Christine, Rosenheim, 2. Perl Marianne, Obing, 3. Fenis Gerdi, Obing.
- SchülerInnen - Mannschaften Trampolinturnen: 1. TV Obing 09, 2. TuS Prien, 3. MTV Rosenheim.
- Trampolinturnen Schüler: 1. Scholz Edl., Obing, 2. Wimmer Franz, Obing, 3. Baumann Fritz, Obing.
- Schülermannschaften Trampolinturnen: 1. TV Obing 09, 2. TSV Berchtesgaden, 3. TuS Prien.
- Judo-Turnier der Schüler: 1. TuS Traunreut I, 2. TuS Mitterfelden, 3. TuS Traunreut II.
- Handball-Turnier: 1. TSV Uebersee, 2. LSH Ising, 3. TSV Prien.
- Vierkampf für Jungen — Jahrgang 55/56: 1. Selbold Michael, Laufen, 2. Selchter Hugo, Traunreut, 3. Pontiller Peter, Trostberg.
- Dreikampf für Jungen, Jahrgang 55/56: 1. Richter Rudolf, Stein/St. Georgen, 2. Togert Heinz, Reichenhall, 3. Pfeiffer Detlev, Prien.
- Vierkampf für Jungen, Jahrgang 57/58: 1. Selbold Christian, Laufen, 2. Gruber Herbert, Laufen, 3. Hofmaier Ernst, Obing.
- Vierkampf für Jungen, Jahrgang 59 und jünger: 1. Buchner Michael, Siegsdorf, 2. Rückauf Alois, Berchtesgaden, 3. Buchner Wolfgang, Siegsdorf.
- Dreikampf für Jungen, Jahrgang 57/58: 1. Iblacker Günter, Bergen, 2. Grill Josef, Laufen, 3. Maltl Rudi, Bergen.
- Dreikampf der Jungen, Jahrgang 59 und jünger: 1. Baumann Klaus, Obing, 2. Betz Wolfgang, Trostberg, 3. Tapaß Michael, Obing.
- Vierkampf für Mädel, Jahrgang 55/56: 1. Weiß Annemie, Traunstein, 2. Schwarzer Elisabeth, Trostberg, 3. Böhm Ingrid, Freilassing.
- Dreikampf für Mädel, Jahrgang 55/56: 1. Gerlach



Gym-Kinderturnfest
in St. Georgen
13. Juli 1969







Gemeinschaftsgeist schuf vorbildliches Stadion

Am Wochenende Übergabe des Waldstadions in der Irsinger Au mit Fußball-Turnier

25. 7. 1969

St. Georgen. Nur 14 Tage sind seit dem großen Gauturnfest der Jungen und Mädels vergangen, das der TSV Stein-St. Georgen bestens auszurichten verstand, und schon steht in der Gemeinde Stein a. d. Traun ein neues sportliches Ereignis vor der Tür: Die offizielle Übergabe und Eröffnung des neuen Waldstadions in der Irsinger Au am Samstag und Sonntag.

Warum denn eine zweite Sportanlage in einer Gemeinde wie Stein a. d. Traun? Schon bald nach der Erstellung des Sportfelds bei der Schulturnhalle in St. Georgen stellte es sich heraus, daß dieser Platz für eine dauernde Bespielung nicht geeignet ist, bzw. sehr darunter leidet. Außerdem war er für die Durchführung der Verbandsspiele zu klein. Bei jeder Witterung, ob Frühjahr, Herbst oder Winter, hätte er erhalten müssen. Dieser Platz sollte aber in erster Linie als Rasenplatz für die Schulkinder dienen.

Diese Gründe allein waren maßgebend, daß sich der Gemeinderat entschloß, in der Irsinger Au jenseits der Traun und unterhalb des hochgelegenen Kirchleins, wo sich bereits ein Trainingsplatz mit einem Umkleidehäuschen befand, entsprechenden Grund zu erwerben. Drei Grundbesitzer erklärten sich bereit, den erforderlichen Grund zu verkaufen. Dem Gemeinderat und diesen Grundbesitzern dankt es nun der TSV Stein-St. Georgen, daß er im Jahre 1967 mit der Erstellung einer maßgerechten, neuen Platzanlage für die Fußball-Abteilung beginnen konnte. Mit der weiteren Unterstützung durch die Gemeinde und mit sehr viel Eigenleistungen entstand diese herrliche, auf allen Seiten von Wald umgebene Anlage im Anschluß an den bereits vorhandenen Trainingsplatz. Er wird von zwei Laufbahnen flankiert. Zum Hang hin wurde ein Zuschauerhügel angelegt. Vor dem Sportgelände entstand ein großer Parkplatz. Die kleine Umkleidehütte wurde um fast das Doppelte ihrer Größe erweitert. Sie enthält nun einen schönen Umkleide- und Aufenthaltsraum, einen Raum für Geräte, für den Schiedsrichter, einen Wasch- und Duschaum und natürlich auch sanitäre Anlagen. Das kostete freilich eine Stange Geld. Wie schon erwähnt, versagte die Gemeinde ihre Unterstützung nicht; einige Firmen erwiesen sich beim Ausbau großzügig und entgegenkommend. Ihnen und vor allem auch dem Kreistag, der einen beachtlichen Zuschuß genehmigte, ist der Sportverein besonders dankbar. Erwartet werden noch Zuschüsse vom Bezirk Oberbayern und vom Landessportverband. Die nicht geringen übrigen Kosten trug der Verein selbst und fing sie zum Teil durch Eigen-

leistungen der aktiven Sportler auf. Die neue Sportanlage wurde im vorigen Jahre anläßlich der Gemeindebesichtigung vom Landrat mit seinem Stabe in Augenschein genommen und als einmalig ideale Anlage in der näheren und weiteren Umgebung gewürdigt. Erfüllt sie doch auch im Winter ihren Zweck, wenn es da auch nur der Parkplatz ist. Die Eisschützen haben gar bald erkannt, daß sich dort eine ideale Eisbahn einrichten läßt. Es ist sogar beabsichtigt, diesen Platz für diesen Zweck noch weiter auszubauen.

Dieses schöne Sportgelände, das den Namen „Waldstadion“ erhielt, wird nun am Samstag und Sonntag seiner Bestimmung offiziell übergeben, obwohl es schon seit dem Frühjahr den Verbandsspielen diente. Nach einem Schülervorspiel zwischen dem TV Obing und dem TSV Stein-St. Georgen am Samstag um 13 Uhr beginnt nach der kurzen Eröffnungsfeier um 14.30 Uhr dann das Pokal-Fußballturnier. An diesem Tage stehen sich im ersten Spiel der TV Obing und der TSV Feichten gegenüber. Das zweite Spiel wird zwischen dem TSV Traunwalchen und dem TSV Stein-St. Georgen ausgetragen. Am Sonntag, 27. Juli, um 14 Uhr stehen sich die Verlierer und Sieger vom Samstag in den Endspielen gegenüber. Anschließend folgt die

Siegerehrung und Übergabe der schönen, von Freunden und Gönnern des Vereins gestifteten vier Pokale, die im Schaufenster des Lebensmittelgeschäftes Hafner-Gibis in St. Georgen ausgestellt sind.

Zu diesem festlichen Ereignis sind natürlich die gesamte Bevölkerung der Gemeinde, alle Freunde des Fußballsports und die Gönnern des TSV Stein-St. Georgen, die die Schaffung dieser wunderbaren Anlage ermöglichen halfen — was ihnen auch der TSV nicht genug danken kann — herzlichst eingeladen. Ein letzter Wunsch: Das Wetter möge mitmachen.



Fußball-Wochenende in der Irsinger Au

Offizielle Eröffnung des neuen Waldstadions mit einem Fußball-Pokalturnier

29.7.69

St. Georgen. Alle teilnehmenden Mannschaften der Sportvereine von Feichten, Obing, Traunwalchen und St. Georgen hatten sich für Samstag und Sonntag eine etwas kühlere Witterung erhofft, doch glühend brannte die Sonne vom Himmel. Dennoch wurden die beiden Tage ein festliches Ereignis durch die offizielle Übergabe und Eröffnung des neuen Waldstadions in der Irsinger Au. Angenehmer als die Fußballer hatten es die vielen Zuschauer, immerhin einige hundert. Sie saßen unter den schattigen Bäumen auf der westlichen Böschung und hatten einen sehr guten Blick auf das Spielfeld.

Mit einem Vorspiel der Schülermannschaften Obing und Stein-St. Georgen begannen die Spiele. Die Heimmannschaft hatte gegen die Gäste nichts zu melden und verlor 4:0. Schiedsrichter L. Schwankel, St. Georgen, brachte die freundschaftliche Begegnung gut über die Zeit. Im weiten Rund nahmen die Mannschaften dann vor den Zuschauern Aufstellung. In seiner Ansprache hieß 1. Vorsitzender Georg Pöschl vom TSV Stein-St. Georgen alle Spieler und Gäste herzlich willkommen, besonders 1. Bürgermeister Georg Reithmaier und die Gemeinderäte, die es möglich machten, daß das so schön gelegene Stadion überhaupt errichtet werden konnte. Seit der Vereinsgründung ist dies nun der 3. Platz, auf dem die Fußballer spielen: Zunächst als Gäste auf dem Sportplatz des Landerziehungsheims Stein in Buchberg, dann auf dem Schulsportplatz und künftig auf dieser neuen Anlage. Dankend hob Pöschl hervor, daß Bürgermeister und Gemeinderat durch den Ankauf des Geländes von den Grundstücksbesitzern aus Irsing seine Bereitstellung sicherten. Das gesamte Sportgelände mit den Nebenanlagen mißt immerhin 21 000 Quadratmeter. Die Errichtung des Platzes mit der Erweiterung der Umkleide- und Waschräume einschließlich des Grundstückspreises kostete 60 000 DM. Der Verein brachte davon aus Eigenmitteln und durch Eigenleistungen rund ein Drittel auf. Pöschl dankte allen Helfern und Förderern. Dank sprach er auch den Stiftern der Pokale aus, der Raiffeisenkasse St. Georgen und dem Gastwirt Peter Parzinger. Abschließend übergab er offiziell die Sportanlage der Fußballabteilung zur treuen Verwaltung, in der Hoffnung, daß die Spieler dieses Geschenk richtig zu schätzen wissen. Dank galt ferner der Schloßbrauerei Stein, die zu diesem Anlaß der 1. Fußballmannschaft eine neue Dreßgarnitur gestiftet hatte.

Bürgermeister Reithmaier freute sich in seiner kurzen Ansprache, daß mit diesem Pokal-Turnier das schöne Waldstadion offi-

ziell eröffnet werden kann. Sein Dank galt dem Vorstand und allen Funktionären des TSV Stein-St. Georgen, die beim Bau der Anlage kräftig mithalfen. Reithmaier wünschte und hoffte, daß dieses Stadion seinen Zweck voll erfüllen möge. Dank sagte er auch den Steuerzahlern der Gemeinde, die ja schließlich ebenfalls ihr Scherflein für die Errichtung des Platzes beitrugen.

Nun begann das erste Spiel. TV Obing II und TSV Feichten standen sich gegenüber. Bürgermeister Reithmaier machte den Anstoß. Schiedsrichter Greinel, Traunreut, leitete umsichtig das Spiel und ließ keine Härten aufkommen. Wenn auch Obing zunächst in Führung ging, führten die Feichtner bald den Ausgleich herbei. Zur Halbzeit stand es 3:2 für Obing. Dennoch zeigte es sich nach Wiederanpiff, daß die Feichtner eine bessere Kondition aufzuweisen hatten. Die Begegnung endete mit einer Menge verpaßter Gelegenheiten mit 4:3 Toren verdient für Feichten.

Schiedsrichter Neubert, Altenmarkt, pfiß anschließend das 2. Spiel, das der TSV Traunwalchen und der TSV Stein-St. Georg-

gen zu bestreiten hatten. Es begann sehr flüchtig. Nach fünf Minuten ging Traunwalchen in Führung. Wenig später schafft die Heimmannschaft den Ausgleich. Bal schien es aber, als ob die Platzherren ihr ganzes Pulver verschossen hätten. Als es in der 37. Minute 3:1 für die Gäste hieß zeigten die Steiner ein ziemlich müde Spiel. Es fehlte am Zusammenspiel. Das Ergebnis lautete 5:2 für Traunwalchen.

Am Sonntag spielten Obing II und Stein-St. Georgen um den 3. Platz. Die Gäste traten allerdings nur mit neun Mann an. So war es von Anfang an klar, wer den Sieg davontragen wird. Die Obinger kamen kaum aus ihrer Spielhälfte heraus. Die Platzherren waren diesmal besser in Form. 8:0 hieß es beim Schlußpfiß von Schiedsrichter Greinel.

Die schönste Begegnung lieferten sich Feichten und Traunwalchen. Mit etwas Glück hätten die Feichtner gewinnen können, aber am Ende siegte Traunwalchen mit 5:2 Toren.

Das Pokal-Turnier des TSV Stein-St. Georgen brachte demnach folgendes Ergebnis: 1. TSV Traunwalchen, 2. TSV Feichten, 3. TSV Stein-St. Georgen, 4. TV Obing. 1. Vorsitzender Pöschl nahm die Siegerehrung vor und überreichte jedem Mannschaftsführer den verdienten Pokal.



Zur Erinnerung an das spannende Pokalturnier stellten sich alle teilnehmenden Mannschaften dem Fotografen. (Foto: Gast)

78



Die Mannschaften
„Stein - St. Georgen“

79



„Traumaliken“



„Feichten“

offen
"Geopden"



Zuschenerhügel

"Mehle"



Siegerehrung

"Förchten"



Neubau der
Eissportanlage

Herbst 1969

Waldstadion



Herbstzeit

Jan. 1970

In der Irsinger Au krachen die Eisstöcke

Der TSV Stein-St. Georgen schuf bei seinem Waldstadion eine Eissportanlage

St. Georgen. In der Irsinger Au schuf die Gemeinde Stein a. d. Traun für ihre Sportler ein vorbildliches Stadion. Es wurde im Sommer dieses Jahres seiner Bestimmung übergeben. Inzwischen suchten aber auch die Eisschützen nach einem Gelände, das sich für ihren Sport eignet. Die Gelegenheit bot sich im Anschluß an den Fußballplatz. Im November noch wurden rund 3 500 Kubikmeter Erdmassen bewegt, wurde Erdmaterial abgefahren und Kies eingebracht. Es entstand eine Fläche im Ausmaß von 50 zu 60 Metern,

also 3 000 qm. Zu Eisstockturnieren können hier 13 Bahnen geschaffen werden. Aber nicht bloß an das olympische Eisschießen (Punktschießen) wurde gedacht, sondern auch an das herkömmliche „wilde“ Eisstockschießen und an das Eislaufen der Kinder.

An den Weihnachtstagen herrschte bereits reger Betrieb, besonders aber am gestrigen Sonntag. Auf drei Bahnen wurde geschossen. Den größten Teil des Platzes belegten die Schlittschuhläufer. Da hörte man wieder die beim Eisschießen gewohnten Ausdrücke wie „No a Maß, aber a kurze!“ Der Betrieb ging bis in den Abend hinein, denn der Platz kann beleuchtet werden. Auch auswärtige Eisstockschiützen hatten von der Anlage gehört und hatten sich eingefunden. Alle waren von den schönen Bahnen, deren Betreuer vor allem die Eisschützen-Abteilung im TSV Stein-St. Georgen ist, hellauf begeistert.

Nun darf aber nicht die Meinung bestehen, die gesamte Sportanlage, somit auch der Eisplatz, wurde von der Gemeinde geschaffen und jeder könne dort tun, was er mag. Eigentümer ist zwar die Gemeinde, aber Pächter allein der TSV Stein-St. Georgen. Er ist hier verantwortlich und hat auch die finanzielle Last zu tragen. Er sorgt für die Pflege des Platzes, für die Beleuchtung, die Schneeräumung, für das Spritzen. All das kostet Geld und muß irgendwie hereinkommen. In einer am Sonntagabend schnell einberufenen Vorstandssitzung des TSV, an der auch Bürgermeister Reithmaier teilnahm, wurde eine

Gebührenordnung beschlossen, die mit dem 1. Januar 1970 in Kraft tritt. Die Regelung wurde für notwendig befunden und auch vom Bürgermeister gutgeheißen. In anderen Orten wird es ebenso gehandhabt, um die Unkosten zu decken. In der Erkenntnis, daß kaum etwas ohne Bezahlung zu haben ist, gab es am Sonntag bereits eislaufende Kinder, die eine Benutzungsgebühr zahlen wollten, und das freiwillig im Auftrage ihrer Eltern.

Der TSV Stein-St. Georgen hofft, daß die getroffene Gebührenregelung Verständnis findet. Er würde sich freuen, wenn dieser Platz recht viel benutzt wird.



Eisstockschießen Winter 1969/70